

# Neuer Markt dank mehr Wohnungen?

Langen (DZ/hs) – Seit im Sommer vorigen Jahres der „Treff Discount“ im Einkaufszentrum Oberlinden dicht gemacht wurde, ist es gerade für ältere und gehbehinderte Menschen schwierig, sich mit Waren für den täglichen Bedarf einzudecken. Denn die nächstgelegenen Supermärkte entlang der Pittlerstraße sind nur für einen kleinen Teil der Senioren zu Fuß erreichbar. Vor diesem Hintergrund hoffen die Betroffenen, dass der Leerstand im EKZ möglichst schnell überwunden

wird. Kambiz Ghali, der Eigentümer des fast 50 Jahre alten Einkaufszentrums, hat vor Kurzem ein Konzept vorgestellt, das möglicherweise einen Ausweg aus der misslichen Situation darstellen könnte: Danach schwebt ihm vor, zur Subventionierung eines Einkaufsmarktes 22 neue Wohnungen bauen zu lassen. Dafür wäre allerdings eine Erhöhung des EKZ auf maximal drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss als Dachgeschoss nötig.

Diese Pläne stoßen indes

manchen Anwohnern rund um Anemonen- und Farnweg sauer auf, denn sie befürchten, dass ihre Gärten nach einer Aufstockung künftig weniger Sonne abbekommen würden. Dies könne zwar im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, gab Bürgermeister Frieder Gebhardt bei einer Pressekonferenz zu, „aber die vorgeschriebenen Abstandsflächen zu den Nachbargrundstücken werden auf jeden Fall eingehalten“.

Obendrein befindet man sich in einer ganz frühen Phase der Verhandlungen mit dem Eigentümer. „Wir reden nicht von harten Fakten oder einer abgeschlossenen Planung, sondern nur von ersten Überlegungen, über die weiter verhandelt werden muss“, assistierte Carsten Weise dem Rathaus-Chef. Nach Angaben des zuständigen städtischen Fachbereichsleiters habe für die Kommune die Wiederherstellung der Nahversorgung in Oberlinden oberste Priorität. „Wir können aber niemanden zwingen, dort ein Lebensmittelgeschäft zu betreiben“, betonte Gebhardt, dass eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit nur dann sichergestellt werden könne, wenn Stadt und Investor kooperieren. Folglich müsse das Konzept der Quersubventionierung eines neuen Marktes über zusätzliche Wohnungen wohlwollend geprüft werden.

Während der Bürgermeister in diesem Zusammenhang versicherte, bei den Verhandlungen „auf eine sachgerechte Abwägung zwischen privaten und öffentlichen Interessen zu achten“, vermeldete Weise, dass mehrere Ärzte Interesse daran bekundet hätten, ihre Praxen ins Einkaufszentrum zu verlagern. „Wir haben die Möglichkeit, die medizinische Versorgung und die Nahversorgung zu verbessern. Es wäre fahrlässig, das aufs Spiel zu setzen.“

Je nach Ausgang der Verhandlungen könnte eine Änderung des Bebauungsplans zügig auf den Weg gebracht werden, „um die Umsetzung des Investoren-Konzepts im Sinne der Oberlindener zu ermöglichen und dem Leerstand im

Einkaufszentrum entgegenzuwirken“, erklärte Gebhardt. Zudem wäre im Zuge dieses Verfahrens auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit gewährleistet. „Dann könnten die Anlieger Anregungen und Bedenken vorbringen“, hob das Stadtoberhaupt hervor.

DZ-AKTUELL